

Unclever gespieltes Ende trübt Freude über den Klassenerhalt

Die Freude über den geschafften Klassenerhalt in der 2. Regionalliga fiel bei den Böblinger Hockeymännern etwas gedämpft aus, denn in letzter Sekunde verspielte man einen möglichen Sieg über Ligameister HTC Würzburg. „Das war sehr unclever von uns am Ende“, ärgerte sich SVB-Trainer Sven Merz nach dem 5:5-Unentschieden.

Dem Gegner vom Anpfiff an Feuer zu geben und ihn ganz früh zu stören, hatte aus Böblinger Sicht vorige Woche beim 10:2 gegen Ulm schon hervorragend geklappt. Und auch gegen Würzburg brannten die SVB-Spieler ein schnelles Feuerwerk ab. Gerade mal 30 Sekunden waren gespielt, als Lukas Benz den Ball zum 1:0 ins gegnerische Tor wuchtete. Der aufgerückte Verteidiger hatte sichtlich Spaß am sich Einschalten ins Offensivspiel. In der 2. Minute legte Benz das 2:0 nach. Die Gäste brachten keinen Fuß auf den Boden und wirkten durch den Böblinger Blitzstart auch sehr verunsichert. Die Hausherren machten sich das zu Nutze und erhöhten durch Felix Felig (5.) und Christopher Groß (7.) zum 4:0.

Früher als gegen Ulm mussten die SVB-Spieler ihrem anfänglichen Höllentempo Tribut zollen. Würzburg fand nach seinem völlig missglückten Start von Minute zu Minute besser in den Rhythmus und konnte die Partie nun ausgeglichen gestalten. Aber es dauerte lange, ehe sich die Gäste auch einmal gefährlich vor dem Tor von SVB-Schlussmann Bastian Groß in Szene setzen konnten. In der 24. Minute schaffte der HTC den Anschlusstreffer, als Böblingen eine Würzburger Strafecke nur noch regelwidrig abwehren konnte und der folgende Siebenmeter zum 1:4 genutzt wurde.

Mit diesem Spielstand ging es in die Pause, aus der die Böblinger neu geordnet in den zweiten Durchgang starteten. Bereits nach vier Minuten war der alte Abstand wieder hergestellt. Sebastian Kranz schoss mit seinem ersten Saisontor das 5:1. Diese komfortable Führung verleitete die Hausherren scheinbar ein wenig dazu, nicht mehr mit der vollen Entschlossenheit zu Werke zu gehen. „Meine Jungs sind ein wenig nachlässig geworden“, spürte Sven Merz den Schlendrian im Anmarsch. Eigene Chancen, vor allem bei Strafecken, wurden leichtfertig ausgelassen. Da machte es auf der anderen Seite Würzburg besser. Der zweite Siebenmeter des HTC führte zum 2:4 (41.). In der letzten Viertelstunde überschlugen sich die Ereignisse. Zunächst stieg Christopher Groß zu heftig in einen Zweikampf ein, die Schiedsrichter verordnetem dem Böblinger eine Ruhephase auf der Strafbank. Die Überzahl nutzte der feststehende Drittligaaufsteiger konsequent zum 3:5 (47.) aus. Sechs Minuten später verkürzte Würzburg gar auf 4:5.

Die große Chance, den bedrohlich knapp gewordenen Vorsprung wieder auszubauen, bekam die SVB vier Minuten vor Schluss serviert. Gleich zwei gegnerische Spieler wurden wegen Meckerns gegen die zahlreichen umstrittenen Entscheidungen der Unparteiischen auf die Strafbank geschickt. „Wir bringen es nicht fertig, in doppelter Überzahl ein Tor zu schießen“, verzweifelte Sven Merz an der Seitenlinie ob der spielerischen Armut seiner Mannschaft, sich in eine günstige Torschusssituation zu bringen. Wenigstens die sechste Strafecke konnten die Böblinger herausholen. In vorletzter Minute wurde diese Chance zum 6:4 zu eigensinnig vertan. 25 Sekunden vor Schluss das nächste Ärgernis aus Sicht der Gastgeber. Nach einer Freischlagentscheidung für Würzburg hielt ein Böblinger Abwehrspieler keinen Abstand, wie es die Regel erfordert. Die Schiedsrichter entschieden hart, aber regelkonform auf Strafecke, die Würzburg mit der letzten Aktion des Spiels zum schmeichelhaften Ausgleichstor nutzte.

„Schlechte Strafecken und am Ende mangelnde Cleverness“ waren für Sven Merz die Hauptgründe, warum es nach hohen Führungen nicht zum angestrebten Sieg reichte. Da geriet die Tatsache des vorzeitigen Böblinger Klassenerhalts fast zur Nebensache. Schon vor Spielbeginn in Böblingen war

durchgesickert, dass es aufgrund der am Samstag gefallenen Abstiegsentscheidung in der höheren Spielklasse nur eine Mannschaft in der Ostgruppe der 2. Regionalliga Süd erwischt (Wacker München).

SV Böblingen: B. Groß, Panagis, Held, Benz, Deim, Scheufele, Tietze, Kranz, C. Groß, Fleig,
Gomez *lim*